

Anstalt Abteil. Dresden, Gebr. Arnhold, Philipp Elimeyer, Bondi & Maron; Berlin: Deutsche Bank u. Fil. Verj. der Zinsscheine in 4 J. (K.), der verl. Stücke 30 J. [F.]

**Bilanz am 31. Dez. 1918:** Aktiva: Grundrenten-Darlehen 20 010 256, Hypoth.- do. 96 460 852, rückständ. sowie am 31./12. 1918 u. später fäll. Grundrenten (rückständ. 16 845) 404 340, rückständ. sowie am 31./12. 1918 fäll. Hypoth.-Zs. (rückständ. 12 957) 869 534, Kassa 102 740, Guth. bei Banken 227 976, Girokonto bei der Reichskasse 720, Postscheck-Kto 230, Stadt-Girokasse 8990, Wertp. der ordentl. Rückl. 1 989 863, Beteilig. an der Dresdner Kriegskreditkasse 25 000, Darlehn an die Dresdner Stadtkasse 3 050 000, Verläge für Darlehnsnehmer 1334, Grundstücke 221 087, erhob. Zs. für geloste Grundrentenbriefe 6756, eigene Briefe zum Wiederverkauf 8557, Reichsstempel auf vorrätigen Pfandbriefen 6147. — Passiva: 4% Grundrentenbriefe 19 939 200, 4% Pfandbr. 76 142 400, 3 $\frac{3}{4}$ % do. 20 518 600, Darlehen von der Sparkasse 2 000 000, Reserven: ordentl. Rückl. 2 043 622, a.o. do. 372 930, Grundstücks- do. 417 290, Grundrenten-Tilg.-Kap. 232 168, vorausgez. Grundrenten 1067, geloste Grundrentenbriefe 148 200, unerhob. Brief-Zs. 91 197, noch nicht fällige do. 915 529, laufende Rechnungen mit Darlehnsnehmern 44 773, Hinterleg. u. Durchgangsposten 3211, Grundrentenbriefgeschäft 136 815, Pfandbrief- do. 19 676, Disagio-Gewinn 14 022, Betriebsmittel-Kto 161 763, Überschuss 198 920. Sa. M. 123 401 383.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Grundrentenbr.-Zs. 785 333, Pfandbr.-Zs. 3 816 989, Zs. für das Betriebskapital 105 291, Überweisung an die Grundstücksrückl. 63 975, do. an das Pfandbriefgeschäfts-Kto 15 597, Geschäftskosten 178 836, Überschuss 198 920. — Kredit: Grundrentenkapital-Zs. 794 336, Hypoth.-Zs. 4 103 628, Zs. von Bankeinlagen etc. 132 537, Verwalt.-Kostenbeiträge 45 798, Nutzungen aus Grundbesitz 5497, Überweisung an die Grundstücksrückl. 63 975, do. an das Pfandbriefgeschäfts-Kto 15 597, Gewinn beim Briefverkauf 1892, vermischte Einnahmen 1680. Sa. M. 5 164 939.

**Besonderes Gewinn- u. Verlust-Konto der Hypoth.-Abteilung** (zur Ermittlung des aus dem Hypoth.-Geschäft erzielten Reingewinns): Debet: Pfandbr.-Zs. 3 816 989, Zs. für das Betriebskapital 7738, Überweis. an die Grundstücksrückl. 63 975, do. an das Pfandbriefgeschäfts-Kto 15 597, anteilige Geschäftskosten 112 375, Überschuss 201 218. — Kredit: Hypoth.-Zs. 4 103 628, Zs. für Bankeinlagen u. freie Darlehen 27 409, Überweis. an die Grundstücksrückl. 63 975, do. an das Pfandbriefgeschäfts-Kto 15 597, Nutzungen aus Grundbesitz 5497, Gewinn beim Briefverkauf 946, vermischte Einnahmen 840. Sa. M. 4 217 892.

**Verwendung des Überschusses:** Zur ordentl. Rückl. M. 100 308, zur Verstärkung der Betriebsmittel M. 19 960, zur Deckung etwaiger Kursverluste auf neue Rechnung M. 78 651.

**Vorstand:** Stadtrat Hofrat Dir. Otto Dietz, Dir. Dr. jur. Paul Herm. Lesche, Dresden.

**Ausschuss:** Oberbürgermeistr. Blüher, Stadtrat Hofrat Dir. Otto Dietz, Stadtrat Hofrat Kammsetzer, Stadtverordneter Kaufmann Donner, Stadtverordneter Rechtsanwalt Kohlmann, Stadtverordneter Kassierer Paulus, Geh. Komm.-Rat Konsul H. Gust. von Lüder, Komm.-Rat Hugo Mende, Geh. Komm.-Rat Konsul Arnhold, sämtl. in Dresden.

## Hannoversche Landeskredit-Anstalt in Hannover.

**Errichtet:** Am 8./9. 1840; Statut v. 18./6. 1842 mit Abänder. von 1844, 1846, 1848, 1869, 1875, 1904 u. 1914. Sitz in Hannover. **Zweck:** Die unter Aufsicht der Hannoverschen Provinzialverwaltung stehende Hannoversche Landeskredit-Anstalt ist befugt, an Grundbesitzer Darlehen innerhalb der gesetzlich festgesetzten Grenzen, ausser gegen Bestellung einer Hypoth., zu gewähren gegen Eintragung einer Grundsuld, gegen Abtretung einer im Grundbuche eingetragenen Hypoth. oder einer Grundsuld. Für die hierzu nötigen Mittel hat früher die Anstalt 3 $\frac{1}{2}$ % Oblig. ausgegeben, die sowohl seitens des Schuldners als auch seitens des Gläubigers kündbar sind und seit Febr. 1900 4% Oblig., die seitens des Gläubigers nicht kündbar sind, ferner seit 1./4. 1902 3 $\frac{1}{2}$ % für den Inhaber unkündbare, für die Anstalt jedoch sofort halbjährl. kündbare Oblig., sowie seit Novbr. 1907 4% Oblig., bei denen bis 1./1. 1914 Rückzahl. u. Konvert. ausgeschlossen ist, welche aber vom 1./7. 1913 ab seitens der Anstalt halbjährlich, für den Gläubiger überhaupt nicht kündbar sind, ferner seit Aug. 1911 4% Oblig., bei denen bis 1./1. 1917 Rückzahl. u. Konvert. ausgeschlossen ist, welche aber vom 1./7. 1916 ab seitens der Anstalt halbjährlich, für den Gläubiger überhaupt nicht kündbar sind u. seit Dez. 1912 4% Oblig. mit halbjährl. Zins-Coup. Bei diesen Oblig. ist Rückzahl. u. Konvert. bis 1./1. 1920 ausgeschlossen, dieselben sind aber vom 1./7. 1919 ab seitens der Anstalt halbjährl., für den Gläubiger überhaupt nicht kündbar.

Der Reserve-Fond der Anstalt betrug am 1./1. 1918: M. 9 127 962.13.

3 $\frac{1}{2}$ % **Hannoversche Landeskredit-Anstalt-Obligationen.** (Seit April 1902 ist die Ausgabe dieser Oblig. eingestellt.) In Umlauf am 1./1. 1919: M. 11 829 950 (die sowohl seitens des Schuldners als auch seitens des Gläubigers halbjährl. kündbar sind) in Stücken à M. 150—15 000. Zs.: Ganzjährig, teils 2./1., teils 1./7. Zahlst.: Hannover: Hauptkasse der Kredit-Anstalt u. deren Nebenkassen in Göttingen u. Lüneburg, Hauptkasse der Landesbank der Provinz Hannover, ferner Disconto-Ges. Fil. Hannover, Hannov. Bank, Ephraim Meyer & Sohn, Dresdner Bank Fil. Hannover, A. Spiegelberg, Bank f. Handel u. Ind. Fil. Hannover, Mitteld. Creditbank Fil. Hannover vorm. Heinr. Narjes, Commerz- u. Disconto-Bank Fil. Hannover. Kurs in Hannover Ende 1890—1918: 100.40, 100.10, 100.50, 100.15, 102.70, 103, 102.20, 102.10, 100, 99.15, 99.50, 100.80, 101.25, 101, 100.65, 100.50, 99.25, 98.30, 100, 99.30, 99.25, 99.15, 98.75, 99.05, 99\*, —, 98, —, 98.50%/. Verj. der Coup.: 4 J. n. F.